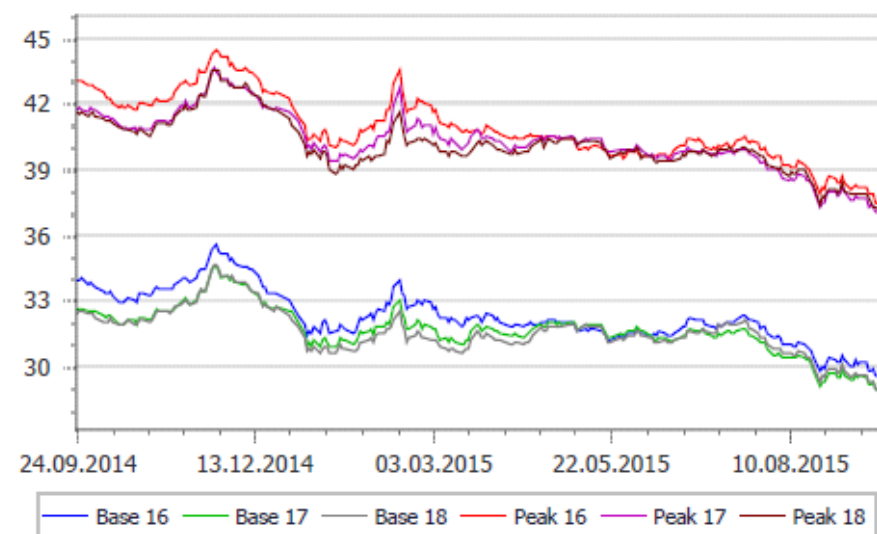


Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
	Kalenderjahr 16	29,35	↘	37,18
Veränderung zur Vorwoche	-0,58	-1,9%	-0,70	-1,8%
Veränderung zum Vormonat	-0,42	-1,4%	-0,71	-1,9%
Kalenderjahr 17	28,75	↘	36,93	↘
Veränderung zur Vorwoche	-0,50	-1,7%	-0,37	-1,0%
Veränderung zum Vormonat	-0,39	-1,3%	-0,35	-0,9%
Kalenderjahr 18	28,83	↘	37,04	↘
Veränderung zur Vorwoche	-0,47	-1,6%	-0,25	-0,7%
Veränderung zum Vormonat	-0,44	-1,5%	-0,36	-1,0%

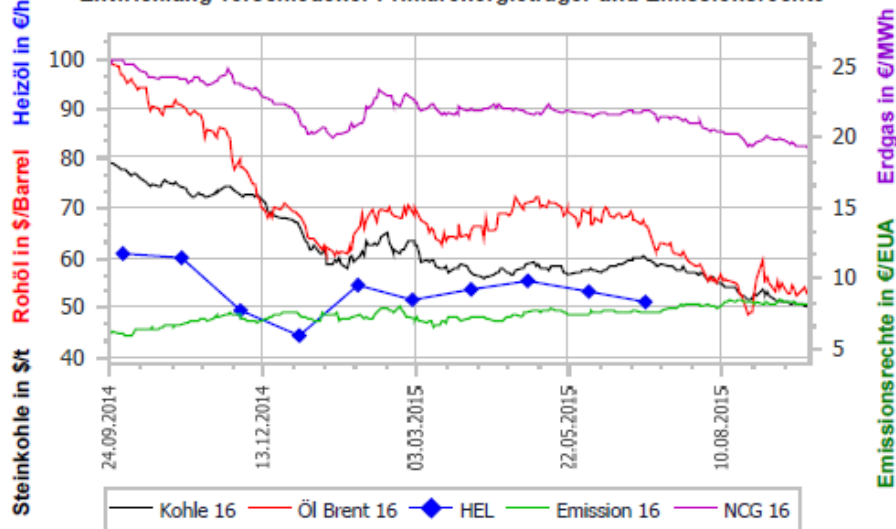
Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 40. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 16 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#2 16 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 16 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 16 in €/EUA (EEX)	
Stand am 24.09.2015	52,83		49,87		19,050		8,10	
Veränderung zur Vorwoche	-0,87	-1,6%	-1,25	-2,4%	-0,440	-2,3%	-0,21	-2,5%
Veränderung zum Vormonat	4,45	9,2%	-1,65	-3,2%	-0,200	-1,0%	-0,20	-2,4%

Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Entwicklung verschiedener Primärenergieträger und Emissionsrechte



Marktkommentar

In der 39. Kalenderwoche schlossen die deutschen Spotpreise im Mittel um 4,11 € höher ab als in der Vorwoche. Grund hierfür war die volatile und zugleich geringe Einspeisung aus Windenergie. Die meisten aktuellen Wetterprognosen und die Kraftwerksverfügbarkeiten zeigen für diese Woche einen ausgeglichenen Markt, was sich auch im Preisniveau zeigen wird.

In Deutschland herrscht in dieser Woche relativ ruhiges und freundliches Wetter. Die Windenergie wird unter dem saisonalen Niveau liegen, jedoch sorgt die Einspeisung aus Solarenergie, die bis voraussichtlich Donnerstag in der Spitze bei 20 GW liegen wird, für einen entsprechenden Ausgleich.

Das Cal 16 setzt seinen Abwärtstrend weiter fort.

Das negative Umfeld hat den Preis weiter unter Druck gesetzt, so dass nun auch die 29 € Marke nach unten durchstoßen wurde. Es ist durchaus im Laufe der Woche bei noch weiterhin bestehendem Abwärtspotential mit einem erneuten Allzeittief zu rechnen.

Der Handel am CO₂ Markt verlief verhältnismäßig ruhig und der Preis gab auf unter 8 € nach.

Die Sorge um die weltweite und insbesondere chinesische Konjunktur ließen auch den Rohölpreis auf 47,68 USD/ Barrel am 28.09.2015 weiter sinken.

Der Preis für Steinkohle gab um rund 0,6 USD/t nach. Insgesamt werden sich die Kohlepreise nicht gravierend ändern, da das physische Angebot am europäischen Markt recht groß ist.

Die Gaspreise zeigen über alle Produkte einen leichten Preisrückgang. Hierbei dürfte auch die Einigung zwischen Russland und der Ukraine über die Gaslieferungen eine entspannende Wirkung haben.

Quellen: EEX, RWE Supply & Trading, Statistisches Bundesamt; Dienstag, 29. September 2015